

<http://www.youm7.com/News.asp?NewsID=133808>

05.09.2009, Al-Youm Al-Sabi' (ägyptische Tageszeitung)

Le Parisien: Zwei Ägypter aus französischem Haftzentrum geflohen

Wie die französische Zeitung *Le Parisien* meldete, sind Mittwochnacht zwei Ägypter und ein Marokkaner aus dem Verwaltungshaftzentrum im französischen Vincennes geflohen. Dort werden illegale Einwanderer festgehalten, welche auf die Abschiebung in ihr Herkunftsland warten. Die Namen der beiden Ägypter hat die Zeitung indes nicht bekannt gegeben.

Weiter hieß es, zwei der drei Flüchtigen seien bislang nicht aufgespürt worden. Der Dritte, einer der beiden Ägypter, sei während seines Fluchtversuchs gefasst worden. Dabei erlitt der Mann leichte Verletzungen am Knöchel und an den Händen, als er versuchte, einen Stacheldraht zu überwinden. Der Ägypter wurde daraufhin in das Behandlungszentrum der französischen Justiz in Paris gebracht. Die Pariser Polizei lehnte es ab, Einzelheiten zu dem Fall bekannt zu geben.

Wie *Le Parisien* weiter schreibt, befinden sich zur Zeit 75 illegale Migranten in dem Zentrum von Vincennes, wo sie auf die Abschiebung in ihre Herkunftsländer warten. Seit seiner Gründung hat es in dem Zentrum nur extrem selten Fälle von Flucht gegeben.

Im Juni 2008 war es in dem Haftzentrum, welches mitten in einer Polizeiakademie liegt, zu einem verheerenden Brand gekommen, der es teilweise zerstörte. Der Brand hatte sich einen Tag, nachdem es dort zu heftigen Spannungen gekommen war, ereignet. Grund für diese war der Tod eines 41-jährigen Tunesiers, der in Haft saß, weil er keine gesetzlichen Aufenthaltspapiere hatte. Der Mann starb an einem Herzanfall. Die Proteste der Häftlinge richteten sich gegen die Bedingungen in ihrem Haftzentrum.

Die sozialistische Partei Frankreichs hatte damals zu einer Politik aufgerufen, "die die Rechte der Ausländer respektiert und gleichzeitig effektiv darin ist, den Einwandererstrom zu managen". Demgegenüber unterstrich seinerzeit die Generalsekretärin der französischen Grünen: "Jeder, der dieses Zentrum besucht hat, kann die Situation der großen Angespanntheit bezeugen, in der diese Häftlinge leben."

Übersetzung aus dem Arabischen durch das Antirassismus-Projekt im AStA der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg